

ten zu entscheiden und gründlich vorzubereiten. Gleichzeitig haben wir die Aufgabe gestellt, die Baubilanzen 1990 entsprechend dem Grundsatz, daß die Baukapazitäten der Kreise in den Territorien verbleiben, neu zu ordnen und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Zurückstellung bzw. Streichung von Vorhaben zur Entscheidung zu stellen.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung sind kurzfristig Entscheidungen notwendig, um

- die ständigen Lieferrückstände abzubauen,
- fehlende Vertragsabschlüsse zu realisieren und
- Bedarf und Warenfonds immer mehr in Übereinstimmung zu bringen.

Mit Blick auf die Urlaubersaison 1990 sind in der Getränke- und Backwarenindustrie zentrale Entscheidungen notwendig, um die materiell-technische Basis spürbar zu verbessern.

Es sind auch Fragen der Parteiarbeit neu zu durchdenken. Der Parteaufbau in den Betrieben sollte gründlich geprüft werden, um Struktureinheiten zu schaffen, die von der Anzahl der Mitglieder und Kandidaten her überschaubar und durch ehrenamtliche Sekretäre zu leiten sind.

Die statistische Bewertung der Zusammensetzung der Leitungen nach formalen Kriterien sollte sofort aufgehoben werden. Kader mit den notwendigen Eigenschaften zur Führung der Parteikollektive sind vorhanden. Sie passen aber oft nicht in das formale statistische Raster.

Große Diskussionen gibt es zur Höhe des Parteibeitrages, vor allem zur progressiven Steigerung, Berechnung von Überstunden, Zuschlägen usw. Vielfach wird die Berechnung nach dem Nettoeinkommen gefordert. Die Verwendung der Parteifinanzen sollte in der Partei dargelegt werden.

Auch die bessere Wahrnehmung der im Statut verankerten Aufgaben der Parteikontrollkommissionen erfordert mit allem Ernst, daß die Bezirkspartei kontrollkommissionen und die Kreispartei kontrollkommissionen nicht Beschlüsse von Grundorganisationen, die statutengerecht sind, verändern und dem Sekretariat zur Bestätigung vorlegen. Die doppelte Unterstellung der Parteikontrollkommissionen wird die Bezirksleitung nutzen, um über alle Fragen, die die Einheit und Reinheit der Bezirksparteiorganisation betreffen, gründlicher informiert zu sein und sie für Führungsentscheidungen zu nutzen.

Noch einen Gedanken, der vor allem die Küstenbewohner betrifft: Es mehren sich die Anfragen, ob es noch gerechtfertigt ist, das jetzige Regime an der Staatsgrenze West und Nord und damit im Zusammenhang des Zugangs für Segel- und Surfsportler aufrechtzuerhalten. Durch das in der Diskussion befindliche Reisegesetz, die Neufassung des Paragraphen 213, sind wir der Meinung, daß jetzige Regelungen für das Grenzregime besonders an der Staatsgrenze Nord schnell zu überprüfen sind. Un-